

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Rosi Steinberger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
vom 14.03.2016

Welche Sicherheitsmängel in den tschechischen Atomkraftwerken Temelin und Dukovany sind der bayerischen Staatsregierung bekannt und welche Maßnahmen plant die Staatsregierung aufgrund dieser Erkenntnisse zum Schutz der bayerischen Bevölkerung

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Für die Bayerische Staatsregierung steht der Schutz der bayerischen Bevölkerung im Mittelpunkt. Dies gilt auch für die tschechischen Kernkraftwerke in Temelin und in Dukovany. Im Falle sicherheitsrelevanter Ereignisse in den tschechischen Kernkraftwerken wendet sich das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) an das in Deutschland für die internationalen Angelegenheiten zuständige Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) mit der Bitte um Vertretung der bayerischen Sicherheitsbelange.

Die Bayerische Staatsregierung hat Anfang Februar aus der Presse erfahren, dass in den tschechischen Kernkraftwerken Temelin und Dukovany Mängel bei der Überprüfung von Schweißnähten aufgetreten sind. Unmittelbar nach Bekanntwerden hat sich das StMUV an das BMUB gewandt. Das StMUV hat dem BMUB eine Reihe von Fragen zu den Mängeln in den tschechischen Kernkraftwerken Temelin und Dukovany mit der Bitte um Abklärung bei der tschechischen atomrechtlichen Aufsichtsbehörde, dem Tschechischen Staatlichen Amt für Reaktorsicherheit, übersandt. Insbesondere wurde die Frage aufgeworfen, ob die Anlagen mit den Schweißnähten betrieben werden können oder ob eine Abschaltung erforderlich ist. Die Entscheidung und Verantwortung, ob die Anlagen betrieben werden können, liegt bei der tschechischen Aufsichtsbehörde.

Das BMUB hat dem StMUV die Antworten der tschechischen Aufsichtsbehörde übermittelt. Danach bestätigt die tschechische Aufsichtsbehörde, dass die Schweißnähte am Primärkreis der Kernkraftwerke nicht von den unzulänglichen Überprüfungen (Durchstrahlungsprüfungen) betroffen sind. Die unzulänglichen Überprüfungen seien überwiegend an den Leitungen mit kleineren Durchmessern, die zur Messung der technologischen Parameter dienen, festgestellt worden.

Im Kernkraftwerk Dukovany seien an 230 von den ca. 3000 überprüften Schweißnähten unzulässige Mängel festgestellt, die man beheben musste. Es seien sowohl unzulängliche Überprüfungen als auch die unzulänglichen Schweißnähte festgestellt worden. Im Falle der unzulänglichen Überprüfungen habe man die Kontrollen wiederholt, wobei die neuen Überprüfungen allen qualitativen Kriterien entsprechen. Die Schweißnähte mit der unzulässigen Qualität seien vor der Inbetriebnahme der Blöcke des Kernkraftwerks Dukovany repariert worden.

Laut Mitteilung der tschechischen Seite sei im Kernkraftwerk Dukovany die Abschaltung der Anlage binnen der Zeit der Behebung der Mängel notwendig gewesen. Im Kernkraftwerk Temelín könne die Anlage in Hinsicht auf den Charakter der Mängel betrieben werden. Die Mängel würden im Rahmen des nächsten Kernbrennstoffwechsels behoben werden.